

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 24 (1977)  
**Heft:** 4

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

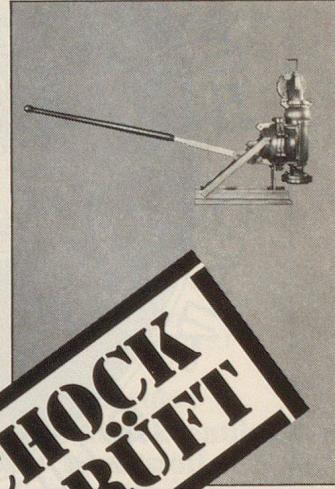
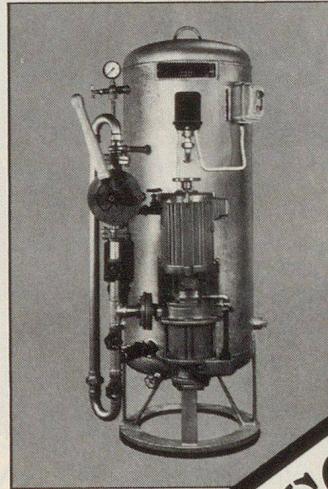
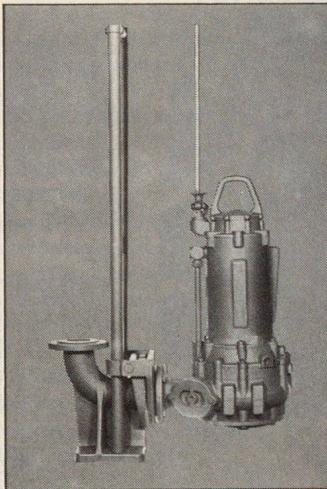
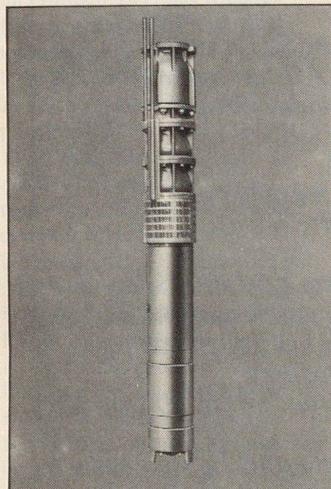
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bieri Pumpen: Speziell für Zivilschutz-Anlagen



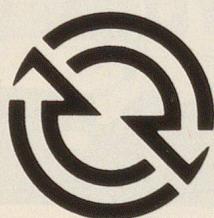
**SCHOCK  
GEPRÜFT**

Hochdruckpumpen,  
Niederdruckpumpen,  
Abwasser- und  
Fäkalienpumpen sowie  
Druckwasser-Automa-  
ten: in schockgeprüfter

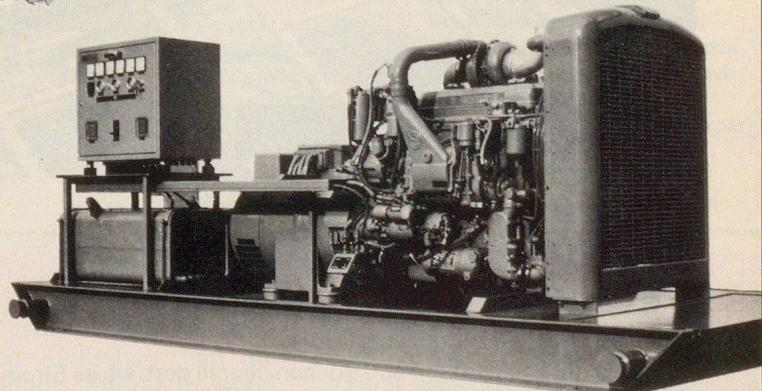
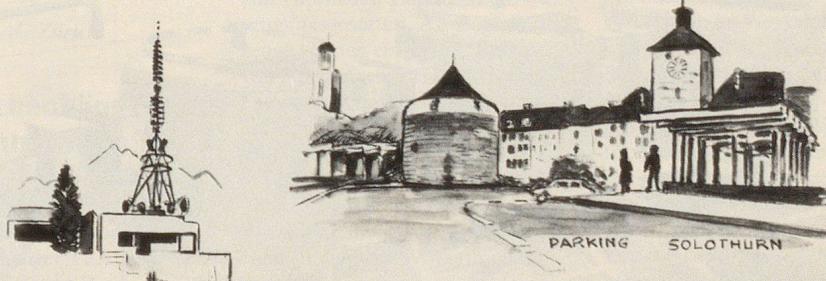
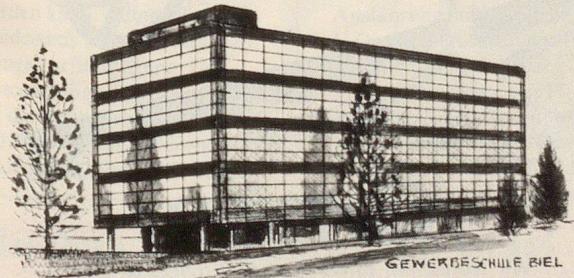
Ausführung für  
Zivilschutzanlagen. Bitte  
rufen Sie uns an, Sie  
erhalten kostenlos die  
detaillierten Unterlagen.

# Bieri

Bieri Pumpenbau AG  
CH-3110 Münsingen  
Telefon 031-92 21 21



Die zuverlässigen Notstrom-Anlagen für Spitäler, Schulen,  
Untergrundgaragen, Banken, Fernmeldeanlagen, ARA-Anlagen,  
Export



20 bis 1000 kVA



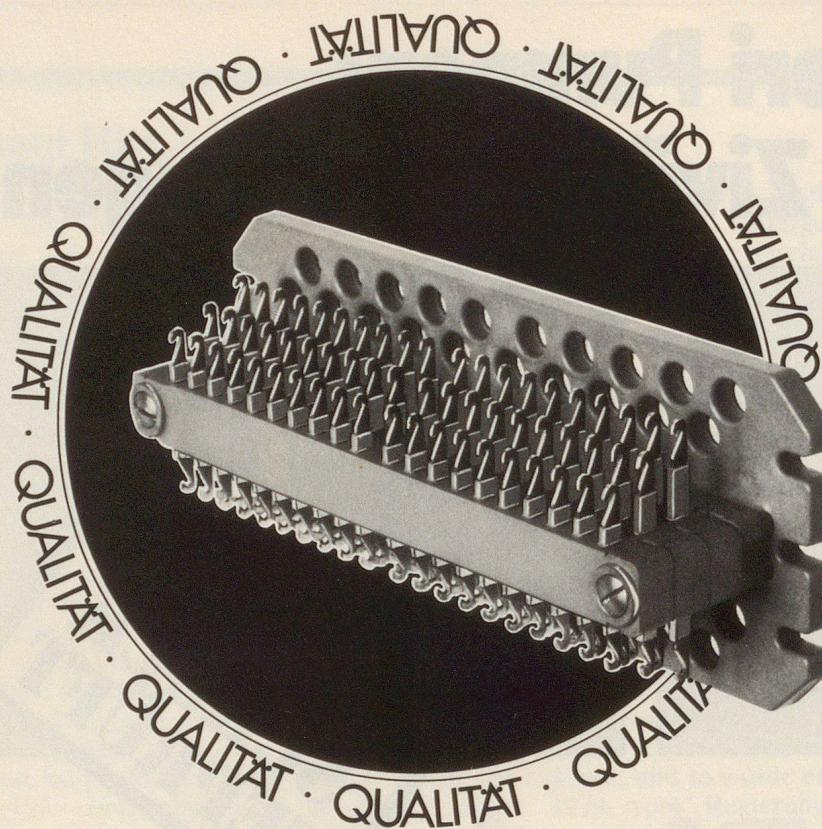
**DETROIT DIESEL ALLISON INTERNATIONAL EUROPE  
GENERAL MOTORS SUISSE SA**  
Tel. 032 · 215111

**BIEL-BIENNE**  
Telex 34 217



47

3018 Bern  
Fabrik für Telefonie  
und Fernwirktechnik  
Telefon 031 55 51 51



## **Der Mehrwert-Strips**

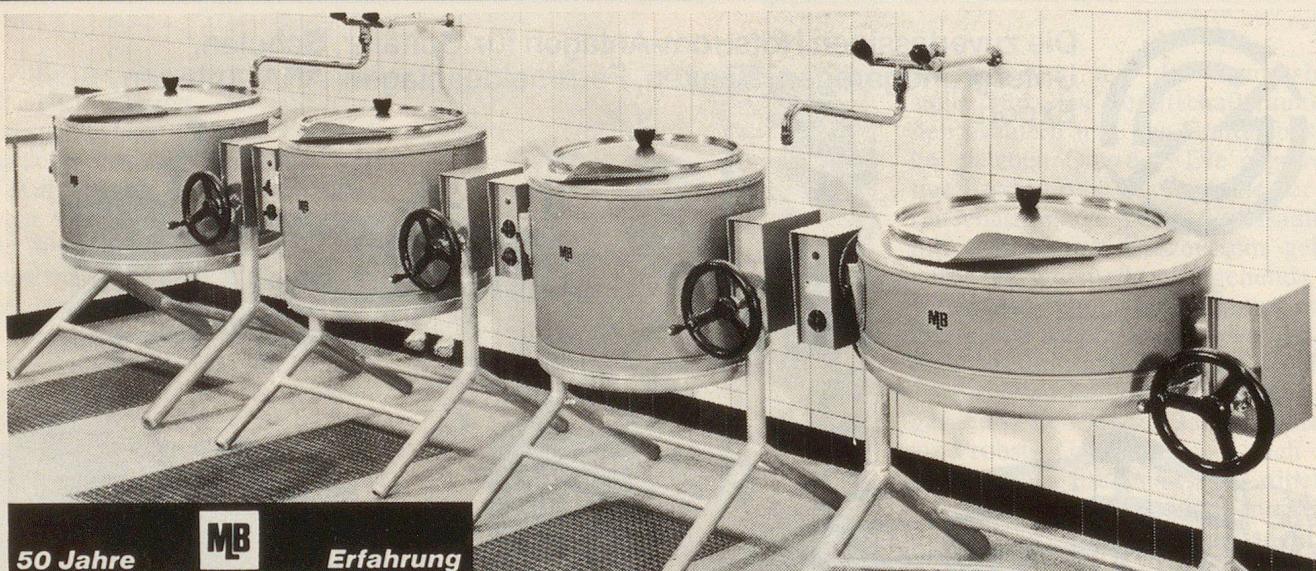
E-Nr: 973710...

*Der Mehrwert-Strips von  
Chr. Gfeller AG hat mehr Wert als  
ein gewöhnlicher Strips.*

*Denn er ist*

- äusserst preisgünstig*
- T+T-geprüft,  
hat*
- eingepresste Lötfahnen aus  
galvanisch verzinntem Messing –  
bis zu den Lötstellen tempe-  
raturfest isoliert*
- bis 10 Leisten mit je 20 Doppel-  
fahnen*
- Grundplatte und Leisten aus  
glasfaserverstärktem Kunststoff  
(grau)*
- und wird verwendet  
in der Schwachstromtechnik  
als Löt-Löt-Verteiler.*

*Erhältlich bei Ihrem Grossisten.*



50 Jahre



Erfahrung

## **Brat- und Kochapparate für Zivilschutz, Militärküchen, Personal- und Baukantinen**

Das MLB CANTINE-Programm:

Mobile Geräte zum Braten und Kochen überall dort, wo es Strom gibt. Ausgezeichnete Speisen aus einem erstklassigen Schweizerfabrikat! – Verlangen Sie ein unverbindliches Angebot oder eine Beratung an Ort und Stelle!



**Bertschinger Handels-AG**

5600 Lenzburg 1

Telefon 064 51 37 12

## **Gratis**

Wir wünschen unverbindlich Prospekte über

- MLB Kantinen-Brat- und Kochapparate  
 Ihr gesamtes Fabrikationsprogramm

Adresse:



ZS

# AKTUELLER INFODIENST

## Neuer Unimog U 1000 mit vielen Vorzügen

Nach dem Unimog Typ U 1300, der sich seit kurzem in Produktion befindet, erweitert Daimler-Benz im Frühjahr 1977 das Angebot leistungsstarker Unimog-Typen mit dem neu entwickelten Unimog U 1000. Die im Unimog seit Jahren bewährten Konstruktionsprinzipien sind auch im neuen U 1000 beibehalten worden.

Als **Basismotor** findet in den neuen schweren Unimog-Typen der robuste Sechszylinder-Direkteinspritz-Dieselmotor OM 352 Verwendung. Im Unimog U 1300 wird er wahlweise als 120-PS-Saugmotor oder als 125-PS-Abgasturboladermotor mit einem Drehmomentanstieg von 16 % angeboten. Für den Unimog U 1000 ist die Leistung des Motors OM 352 auf 95 PS gedrosselt; sie wird über den echten Allradantrieb auf vier grossdimensionierte Räder nahezu verlustlos an den Boden gebracht. Die während der Fahrt pneumatisch schaltbaren Differentialsperrern in beiden Achsen sowie grosse, breite Räder und hohe Bodenfreiheit bei tiefer Schwerpunktlage gewährleisten bei sämtlichen Arbeiten höchste Sicherheit.



Das neue **Unimog-Getriebe** besteht aus einem Achtgang-Grundgetriebe, das mit einer nachgeschalteten Planetengruppe um acht Arbeitsgänge erweitert ist und das auf Wunsch mit weiteren acht Kriechgängen ausgerüstet werden kann. Demnach stehen mindestens 16, auf Wunsch 24 Gänge zur Verfügung. Der Geschwindigkeitsbereich umfasst bei der Serienbereifung 14,5-20 (10 PR) 0,13 bis 73 km/h.

Wahlweise stehen zwei weitere

Bereifungsabmessungen zur Verfügung.

Die bewährte **Unimog-Achsbauweise** wurde auch beim Unimog U 1000 beibehalten. Die Verwindbarkeit des Rahmens und grosse Federwege durch Schraubenfedern erbringen eine gleichmässige Anpassung aller Räder im unebenen Gelände und besonders gute Fahreigenschaften bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Bei einem Radstand von 2810 mm sind zwei Spurbreiten – 1650 bzw. 1800 mm – darstellbar.

Der U 1000 ist mit einer **Zweikreisscheibenbremse** und einer Zweileitungs-Druckluft-Anhängerbremsanlage ausgerüstet. Mit der serienmässigen Druckluftanlage werden der Allradantrieb, die Differentialsperrern und die lastschaltbare Motorzapfwelle mit 540 und 1000/min geschaltet.

Besonderer Wert wurde auf eine arbeitsgerechte **Fahrerkabine** gelegt. Der Geräuschpegel in der mit höhenverstellbarem Hydrauliksitz ausgestatteten Sicherheitskabine ist ungewöhnlich niedrig. Sie bietet viel Platz für Fahrer und Beifahrer und hohen Komfort. Sämtliche Bedienungshebel sind zentral angeordnet und gut erreichbar. Die Frontsitzposition des Fahrers in Verbindung mit der abgesenkten Motorhaube gewährleistet eine gute Sicht auf die angebauten Arbeitsgeräte.

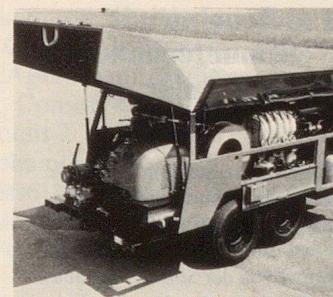
*Unimog-Generalvertretung für die Schweiz:  
Robert Aebi AG Zürich*

## Tanklöschanhänger mit Zivilschutzspritze Typ 2

Anlässlich der letzten Ausstellung «Gemeinde 76» in Bern wurde der Öffentlichkeit erstmals der Tanklöschanhänger TLA 2000 ZS 2 vorgestellt. Dies ist eine Weiterentwicklung einer Ausführung mit Motorspritze Typ 1. Dieses Gerät wurde von den beiden Firmen Contrafeu AG Münsingen und Pilatus Flugzeugwerke Stans entwickelt.

Interessant an dieser Neuentwicklung ist die vor allem für kleine

Hotels ein gründlicher Einblick in den israelischen Zivilschutz und die Gesamtverteidigung. Führer in Israel sind von Seiten der Armee Oberstlt Dan Boehm und vom Touristikservice Josef Lothar Neurath. Zu den aktuellsten Programmpunkten gehören neben allen Einrichtungen des Zivilschutzes Besuche auf den Golanhöhen und an der libanesischen Grenze bei



*Tanklöschanhänger TLS 2000 ZS 2 mit Zivilschutzspritze Typ 2*

Gemeinden kostengünstige Konzeption. Die Zivilschutzspritze Typ 2, die in vielen Gemeinden bereits vorhanden ist, kann ohne Modifikationen direkt in den Anhänger eingebaut werden. Die Verbindungen erfolgen über Schnellverschlusskopplungen. Damit besteht die Möglichkeit, die Pumpe auch innerhalb 2 min wieder auszubauen und sie für den Einsatz an schwer zugängliche Wasserbezugsorte zu tragen. Also gleiche Einsatzmöglichkeiten wie in der ursprünglichen Zivilschutzkonzeption.

Der Tank in verzinkter Stahlblechausführung hat eine Wasserkapazität von 2000 l. Dies erlaubt einen Einsatz über den Schnellangriff von 20 min. In dieser Zeit kann nun die entsprechende Druckleitung ab Hydrant oder eine Saugleitung von einem natürlichen Wasserbezugsort erstellt werden. Diese Ersteinsatzeinheit ist mit allen Funktionen eines normalen Tanklöschfahrzeugs ausgestattet. Als Zugfahrzeuge können eine ganze Reihe von Fahrzeugen – die entweder bereits vorhanden sind oder sonst als Mannschaftstransporter bzw. Pikettfahrzeuge angeschafft werden – eingesetzt werden. Versuche mit einem Mowag-4-Radantrieb im Schnee haben ergeben, dass die Wintertauglichkeit gegeben ist.

Das für den Ersteinsatz notwendige Material, wie Saugschläuche, Druckschläuche, Verteilstücke, Schaumausrüstungen, Beleuchtungs- und Absperrmaterial, kann wettergeschützt in dieser Kompakteinheit mitgeführt werden.

Technische Daten:  
Leergewicht fahrbereit  
1900 kg

Zulässiges Gesamtgewicht  
4000 kg

Tankinhalt  
2000 l

Abmessungen (L × B × H, in mm)  
3400 × 1700 × 1765

Maximale Fahrgeschwindigkeit  
80 km/h

Pumpenleistung (Typ 2)

1400 l bei 8 bar

Motor

VW-Industriemotor 1,6 l,

44 PS bei 3600 U/min

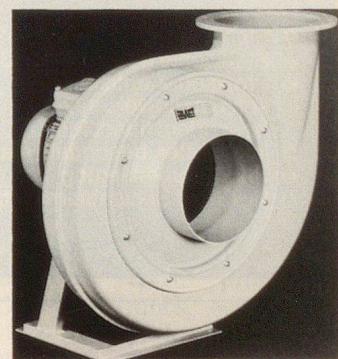
■ **Contrafeu AG**

Sägegasse 2

3110 Münsingen

Telefon 031 92 18 33

## Schocksichere Mitteldruckventilatoren aus Kunststoff



Colasit-Kunststoffventilatoren der Typenreihe CMV 125-315 – erhältlich in 9 Baugrößen und verschiedenen Werkstoffen – sind in schoksicherer Ausführung für Starr- und Dämpfungselementmontage lieferbar.

Ob mit Direkt- oder Keilrimantrieb, bei dieser Ausführung sind die Thermoplastgehäuse ohne Aufpreis zusätzlich mit einer GFK-Ummantelung ausgerüstet. Diese zusätzliche Verstärkung bietet bei den zu erwartenden Erschütterungen Schutz gegen äussere Schlageneinwirkung auf den Ventilator, hervorgerufen durch allfällige sich im Raum befindende, nicht fest montierte Körper (z. B. Werkzeuge, Ersatzteile usw.)

Diese Colasit-Ventilatoren sind

## Mit dem Zivilschutz nach Israel

Die nächste und 6. Studienreise des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz findet vom 30. Oktober bis 13. November 1977 statt. Die vollen zwei Wochen von Sonntag zu Sonntag kosten, trotz Erhöhung der Flugpreise und Landarrangements, alles inklusive Fr. 2695.–. Geboten wird auf einer das ganze Land umfassenden Rundreise mit Aufenthalt in nur be-

den Uno-Truppen, ein Aufenthalt in Eilat und ein Abstecher nach Sharm el-Sheik am Roten Meer, Massada am Toten Meer, zwei Tage in Jerusalem und weitere instruktive Einlagen. Baldige Anmeldung lohnt sich. Das Programm kann beim Zentralsekretariat des SBZ in Bern bezogen werden.

Meldeschluss 31. August 1977